



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXXII. Am Sambstag. Die Litaney vom Leiden Christi betten/ nach dem
exempel deren/ so disem H. Geheimnuß zugethan sein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

den letzten Tag ihres Lebens mit ablesung dieses 5. Passions angefangen. Sie luse ihr selber auff blossen Knien / sich zum letzten Streit auffz munteren / vnnnd im Todt der ihr bereit war zu stärken / vnnnd sieng also schier an ihre Zähne vnd Blut mit de Blut ihres Allerliebsten JESU zu vermischen.

Die Seelige Agnes welche heiliglich gelebt im Orden S. Francisci de Paula / als sie vermerckt daß ihr Sterbständlein vorhanden war / begerte sie von ihrer Vorsteherin / sie mögte kniend sterben / vnnnd ihr den Passion vnser lieben Herrn fürlesen lassen. Man hats ihr gestattet. Sie setz sich dero wegen auff beide knie / mit Kreuzweiß auff einander gelegten Armen / vnd da man luse vom Backenstreich der vnserm Seeligmacher geben worden / gab sie ihr einen so harten / daß sich die Umbsteher alle ab ihrer Stärke verwunderien / aber es ware ein Kern / welche am meisten flackert wann sie aufgehen soll. Dann als man diese wort gelesen / Et inclinato capite emisit spiritum; Vnd mit geneigtem Haupt gab er den Geist auff; so neigte sie im gleichen ihr Haupt vnnnd gab ihren Geist auff. O was ist mit das ein ein schöner Todt! kniend sterben / die Armen Kreuzweiß haltend / vnnnd eben zu der zeit da man in dem Passion liest / daß JESUS gestorben seye.

Wer solte nicht gern also sterben?

* *

*

Die Zwey vnnnd Dreißigste Andacht.

Für den Sambstag der Vierten Wochen in der Fasten.

Die Litaney vom Leyden Christi betten / nach dem Exempel deren / so diesem heiligen Geheimnuß zugethan sein.

Das ganze Leben Christi ist den Menschen ein vollkommenes Exempel vnnnd schönster Model vnnnd fürbild aller Tugenden gewesen. Es ist die grosse Lektion / welche vns vnser Lehrmeister fürsingen / vnnnd alle die / so vnsern Geistlichen forfgang suchen zu befürdern: gleichwol verstehen sie solches fürnemlich von dem Passion. Sie halten dafür / der gutige JESUS habe darin alles einschliessen wollen was er vns drey vnnnd dreißig Jahr mit Worten vnnnd seinem Exempel gelehret hat / vnnnd daselbst schienen lassen alle seine größte vnnnd heiligste Werck in einem fürtrefflichen grad der Vollkommenheit / als wann der Passion ein kurzer Aufzug were des grossen Buchs des Lebens Christi. In nächst vorgehender Andacht hab ich gerathen / man solle diß Compendium oder kurzen begriff gebrauchen / vnnnd ihme geheim machen: jetzt gehe ich weiter / vnnnd sage / die Litaney von demselben Passion vnser lieben Herrn seye der aufzug vnnnd kurze recapitulation seines Leydens / vnnnd deswegen seye es gar wol gethan / daß man sich derselben heut vnnnd anderer Zeit gebrauche. Alle die kleine Gebettlein / davon sie gemacht / sein eben so viel Geheimnuß vnnnd Theil diser Heiligen History: dahero

dahero wird es geschehen / daß man inner halb sehr kurzer zeit sich alles dessen was der Sohn Gottes für vns gelitten hat / erinnere. Die Letaneyen sein zu finden in viellen kleinen Bettbüchern / darin dergleichen Gebett begriffen sein; insonderheit im Handbuch der Gebett vnnnd Andachten diser zeit / welches ein kleines Büchlein ist so vnlangst getruckt worden.

Philagia, ich lade dich lieber zu der Letaney vom Leiden Christi / als zur Übung des Ehrwürdigen Parris Casaris de Buz. Alle Stund des Tags erinnerte er sich eines Puncts auß dem Leiden Christi / vnd hatte den ganzen Passion in vier vnnnd zwanzig Theil außgetheilt / als viel Stunden man Rechnet für einen natürlichen Tag. Die neue Christen zu Bungo theten dergleichen / wie die Relationes vnnnd Zeitungen auß Indien bezeugen / welches sehr zu verwundern wäre in denen / so vnsern Glauben newlich angenommen. Ich hab dich hierzu nit antreiben wollen: es mögte dir schädlich sein. Wann soll seine Andachten ganz vngezungen verrichten / vnnnd die phantasey oder Embildung so wenig spannen als immer möglich ist. Es ist gnug daß man sie fein gemächlich regiere / vnnnd mit seidnen Corden vnd in aller süßigkeit führe vnd lehre. Dife Letaney erstattet diß alles / vnnnd zu selbiger zeit dencken wir an alles das / so der Sohn Gottes gelitten hat / vnd durch selbges Mittel bitten wir ihn / er wolle vns zu gnaden auffnehmen. Die Erfahrung lehrt / wie nutzlich da seyen die kurze vnnnd vnterschiedliche erinnerungen vnnnd gedanken auff dergleiche sachen. Diß melde ich darumb / damit man acht gebe / daß alle stück diser Letaney sein sitfam / vnd nit zu geschwind

gesprochen werden. Wan man nur dessen eingedenck ist / was man sagt / vnd ein wenig demselben nachsinnet / so ist schon gnug. Dife Lehr erkläre ich mit einem denckwürdigen Exempel / darauß man ein gute weiß / so in dergleichen Gebetten zu halten ist / lernen kann. Es ist ein History die das Leiden Christi betrifft / vnnnd vns guten vnderricht gibt von dem das wir für haben: soll deswegen nicht vbersehen werden.

Ein gar ehrlich / wolhabig / vnnnd reicher Man kame zu vnserm Paire Pedro Fabio / als er zu Vallisolet / dahin ihn der H. Ignatius geschickt hatte / dem Seelen Heyl oblag: Nach gewöhnlichem Gruß bitterer / der Pater wolle ihn in der Weiß zu betrachten vnderweisen. Difer Geistliche Meister gibt dem neuen Lehrlinger keine andere Lektion als allein dife vier kleine Punctlein / vnnnd bittet ihn / er wolle sie bisweilen eine kleine vnd kurze zeit zu gemüth führen; nemlich: 1. Christus ist arm / vñ ich bin reich. 2. Christ. leidet Hunger / vnnnd ich bin satt / vnnnd tractiere mich wol. 3. Christus ist nackend am Creuz / vnnnd ich bin schön gekleidet. 4. Christus ist matt vnnnd müd / vnnnd ich lebe in guter ruh vnd fein gemächlich. (*Vita Fabri l. 2. ca. 19.*) Hiemit gehet der ehrliche Man hinweg / aber eilicher massen vbel zu friden vnd seinen Geistlichen Meister in seinem Herzen gering schetzend / davon er / von wegen des gemeinen geschreys / ein so grosse meinung von langer zeit hero geschöpfft / vnnnd sagte bey ihm selbst: Ich hab schon vortlangst gewiß was er mir gesagt hat. Doch hats sich begeben / da er vber wenig Tag zu einer statliche Gasterey geladen / daß ihme dife vier Puncta vorkommen / aber mit solchem Geistlichen Beschmack / innerlicher Liebe vnd

vnd mitleiden mit Christo / daß ihme die Zäher darüber aufgebrochen/vnd er genöthiget worden in eine Kammer sich zu begeben/vnnd daselbst reifflich zu erwegen vnnd vnnd zu kosten die krafft diser wenig Wort: welche weil sie ein kürzer Begriff waren eines Theils des Leidens Christi / nicht weniger in seiner Seel als grosse Bücher aufrichten können. Nach diesem allen hat er einen Verständigen Geistlichen Vatter angetroffen/dem er alles was ich jetzt gemeldet erzehlet / vnnd sich ihme ganz vndergeben hat. Derowegen derselbe ihn zu den Geistlichen Exercitijs des H. Ignatii geladen/welche er mit vnaußsprechlichem nutzen gehalten. Dahero geschehen/daß er von tag zu tag tapffer fortgegangen/vnd ein grosser Diener Gottes worden ist. Ach! der doch mit solcher Erinnerung die Letaney vom Leyden Christi betten könnte! Der Trost vnnd Duz würde vn glaublich sein.

Die Drey vnnd Dreyßigste Andacht.

Für den Fünfften Sonntag in der Fasten/welcher Dominica Passionis genemmt wird.

Ein begird haben zur Marter/vnd Gott bitten/daß man Christo zu lieb sterben könne/nach dem Exempel des H. Petri Martyris.

Dies ist die größte ehr vnnd glückseligkeit der lieben Kinder des gereinigten JESU, für ihn sterben / vnnd ihr leben für sein leben / ihr blut für sein Blut dargeben/zum zeichen der lieb / so sie zu ihm tragen. Ich kann gewißlich nicht sagen / was auff der weiten Welt besser könne ge-

wünscht werden. Die Gefähr der wahren lieb melden allenthalben / man müsse lieb mit liebe vergelten / vnd die Freund mit gleicher Müng bezahlen. Wan einig Mittel ist die liebe JESU zu vns mit Gegenlieb zu vergelten / so weiß ich keines das herrlicher vnd scheinbarer seye / als für ihn zu sterben/gleich wie er für vns gestorben ist. Dann der sein leben für einen andern dargibt/kan nichts mehrers geben : vnnd wer sein leben von JESU wegen verlieret / obwol er nicht ein so edles / fürtreffliches vnnd köstliches leben verleurt / als da ist das leben dessen/der Gott vnd Mensch zugleich ist / so gibt er dennoch/in dem er sein leben dargibt/ alles was er kan:vnnd die lieb/wie hoch man sie auch spanne / kan ein mehrers nicht erfordern / sie müsse dan durch ein grosses Wunderzeichen tausent vnnd hundert tausent Auferstehungen zuwegen bringen vnd alsdan begeren/daß der vom todten auferweckte Mensch eben so oft auff ein neues sein leben dargebe für den/der würdig were/daß man es ihm zu lieb vnendliche mahl verlüre.

Philagia, auff diese weis rede ich dich an/damit ich dir zuuerstehen gebe die obligation vnnd verbindnuß / so du hast von wegen deiner sonderbaren lieb zu Christo deinem Herrn/inbrünstiglich zu begeren / vnnd mit ferwrigem vnd inständigem Gebett vnd eifert anzuhalten / damit du für seine ehr sterbest. Was ich biß dahin gesagt/das bestätige vnnd bekräftige ich mit einer sehr schönen Lehr vnnd Warheit / die ich wölste daß sie tieff in dein Herz eingetruckt were: nemblich daß du glaubest vnnd dafür haltest / du seyest Christo deinem Herrn vnnd Heyland/obwoler für alle Menschen gestorben